

# LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für das Wintersemester 2017/18  
am Standort Linz



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ

Kooperationspartner:



# VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst FachdidaktikerInnen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie FachwissenschaftlerInnen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>)
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KOVO) soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Wintersemester 2017/18 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung des KOVO folgt dem Curriculum, das im Internet unter [https://www.phdl.at/fileadmin/user\\_upload/1\\_Studium/1\\_Ausbildung/Lehramt\\_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf](https://www.phdl.at/fileadmin/user_upload/1_Studium/1_Ausbildung/Lehramt_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf) verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detaillinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kuss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Gleichwohl haben Sie die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen am Standort Salzburg zu besuchen. Detailinformationen dazu finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg: [https://online.uni-salzburg.at/plus\\_online](https://online.uni-salzburg.at/plus_online)
- Pädagogische Hochschule Salzburg: <https://www.ph-online.ac.at/phsalzburg>

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:



Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler,  
Standortsprecher für das Fach GSP

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lehrveranstaltungen im 1. Semester</b> .....	3
GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP).....	3
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik .....	4
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten .....	5
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken.....	9
<b>Lehrveranstaltungen im 3. Semester</b> .....	14
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte.....	14
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft .....	19
GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte .....	21
GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte .....	22
<b>Übersicht 1. Semester</b> .....	23
<b>Übersicht 3. Semester</b> .....	24
<b>Mein Wochenplan</b> .....	25

# LEHRVERANSTALTUNGEN IM 1. SEMESTER

## GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.004 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Marcus Gräser, Martina Gugglberger, Birgit Kirchmayr, Ernst Langthaler (Leitung), Thomas Spielbüchler, Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte des Faches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Zudem soll der Übergang von der Schule zum Hochschulstudium erleichtert werden. Die Studierenden sollen ihr Vorverständnis von Geschichte und Politik hinterfragen sowie die Eigenart des historischen und politischen Denkens kennenlernen. Darüber hinaus wird ein Einblick in Theorien, Methoden und Paradigmen des Faches gegeben. Die Vorlesungseinheiten gliedern sich nach der Fachdidaktik sowie am Standort Linz vertretenen Teilfächern (Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Geschlechtergeschichte sowie Politische Bildung).

### Methoden

Vortrag und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Lektüre der Begleitliteratur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur

### Literatur

- Joachim Eibach/Günther Lottes (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, 2. Auflage, Göttingen 2006.
- Stefan Jordan, Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2003.
- Reinhard Krammer, Kompetenzen durch Politische Bildung. Ein Kompetenz-Strukturmodell, in: Forum Politische Bildung (Hg.), Information zur Politischen Bildung, Bd. 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008, S. 5-14.
- Richard van Dülmen (Hg.), Fischer Lexikon Geschichte, Frankfurt am Main 2003.

## GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 4 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer, Ernst Langthaler (Leitung)
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Fachdidaktik“ bietet theoretisch fundiert und praxisorientiert einen Überblick über die wissenschaftliche Disziplin der Geschichtsdidaktik im Kontext der Gesellschafts-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Geschichtsbewusstsein als zentrales Ziel des Geschichtsunterrichts wird theoretisch und empirisch beleuchtet, Geschichtskultur als wichtiger Gegenstandsbereich umrissen. Die geschichtsdidaktischen Prinzipien der Narrativität und Multiperspektivität werden erklärt und an Beispielen untersucht. Eine Sequenz der Lehrveranstaltung befasst sich mit der Entwicklung von geschichtsdidaktischen Kompetenzmodellen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Verbindung von historischem und politischem Lernen im österreichischen Geschichtsunterricht. Die Auseinandersetzung mit der didaktischen Analyse, mit den Medien des Geschichtsunterrichts, mit der inhaltlichen Strukturierung und methodischen Gestaltung des Unterrichts führen an die Praxis heran.

### Methoden

Vortrag mit integrierten Übungen

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände. 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.

## GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Im Konversatorium "Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten" werden die Grundkenntnisse für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und an Beispielen erprobt und geübt. Es wird ein Basiswissen für wissenschaftliche Recherchen (Bibliotheken, Archive, Online-Recherchen usw.) erarbeitet.

### Methoden

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

### Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Arbeitsaufträge und schriftliche Abschlussarbeit

### Literatur

- Franz X. Eder u.a., Geschichte Online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Ahasver van Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 12. Auflage, Stuttgart 1989.

## GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Im Konversatorium "Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten" werden die Grundkenntnisse für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und an Beispielen erprobt und geübt. Es wird ein Basiswissen für wissenschaftliche Recherchen (Bibliotheken, Archive, Online-Recherchen usw.) erarbeitet.

### Methoden

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

### Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Arbeitsaufträge und schriftliche Abschlussarbeit

### Literatur

- Franz X. Eder u.a., Geschichte Online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.
- Ahasver van Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 12. Auflage, Stuttgart 1989.

## GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Peter Vogl
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 11.45 – 13.15 Uhr bzw. 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Im Konversatorium werden die Studierenden in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Nach einer ersten Annäherung an die Frage nach der Wissenschaftlichkeit von Geschichte wird thematisiert, was zu beachten ist, um wissenschaftlich fundiert zu arbeiten. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, den Studierenden für das Verfassen wissenschaftlicher Texte bzw. Arbeiten nötige Kompetenzen – von der wissenschaftlichen Recherche bis zum korrekten Zitieren – zu vermitteln.

### Methoden

Vortrag und Übungen

### Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie Verfassen und Präsentieren einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema

### Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung themenspezifisch bekannt gegeben



## GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.005 bzw. 235.006 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Ellinor Forster
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 12.00 – 13.30 Uhr bzw. Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Das Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten stellt für viele Studierende eine Hürde im Prozess der Umstellung von der Schule zur Universität dar. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der Grundkenntnisse zur Planung, zur Konzeption und zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung der dafür notwendigen Arbeitsmethoden. In der LVA wird der komplette Arbeitsprozess inklusive der anzuwendenden Arbeitsmethoden rund um die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten thematisiert. Dazu gehören: die Themenfindung für eine im vorgegebenen Rahmen zu bewältigende Arbeit, wissenschaftliche Fragestellung bzw. die Erarbeitung eines Forschungsfokus, Literaturrecherche und die Arbeit mit Texten, das Erstellen eines Text-Konzepts sowie das eigentliche Schreiben der Arbeit entlang des erstellten „Bauplans“.

### Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

### Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente LVA: Übungen (50%) und Klausur (50%)

### Literatur

- Franz X. Eder u. a., Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Das Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ gibt eine anwendungsorientierte und an Beispielen explizierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### Literatur

- Christoph Kühberger, Dokumentierte Dialogizität – Digitales historisches Lernen als gesellschaftliche Partizipation, in: B. Buchberger/C. Kühberger/C. Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015, S. 17-37.
- Ralf Vollbrecht, Neue Medien, in: B. Schorb/G. Anfang/K. Demmler (Hg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. Praxis, München 2009, S. 237-242.
- Philippe Wampfler, Facebook, Blogs und Wikis in der Schule. Ein Social-Media-Leitfaden, Göttingen 2013.

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 17.30 – 19.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Das Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ gibt eine anwendungsorientierte und an Beispielen explizierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### Literatur

- Christoph Kühberger, Dokumentierte Dialogizität – Digitales historisches Lernen als gesellschaftliche Partizipation, in: B. Buchberger/C. Kühberger/C. Stuhlberger (Hrsg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015, S. 17-37.
- Ralf Vollbrecht, Neue Medien, in: B. Schorb/G. Anfang/K. Demmler (Hrsg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. Praxis, München 2009, S. 237-242.
- Philippe Wampfler, Facebook, Blogs und Wikis in der Schule. Ein Social-Media-Leitfaden, Göttingen 2013.

## **GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.007 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Thomas Spielbüchler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Neue Medien und die dazugehörenden Arbeitstechniken werden thematisiert und in praktischen Übungen soweit als möglich ausprobiert. Der thematische Bogen spannt sich dabei von elektronischer Datengewinnung (z. B. Internet-Archive) über digitale und/oder audiovisuelle Medien bis zur medialen Unterstützung von Präsentationen oder Oral History. Die Chancen dieser Innovationen werden dabei ebenso thematisiert wie deren Risiken in der Forschung bzw. Vermittlung.

### **Methoden**

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

### **Leistungsanforderungen**

Prüfungsimmanente LVA: Anwesenheitspflicht und Übungen

### **Literatur**

Wird in der LVA bekannt gegeben

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.008 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Ellinor Forster
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Neue Medien bieten neue Möglichkeiten in der Geschichtswissenschaft und Vermittlung, die auch neue Arbeitstechniken notwendig machen. Ziel der LVA ist ein Einblick in diese neuen Möglichkeiten, dafür notwendige Techniken, damit verbundene Stärken, Schwächen, Grenzen und Gefahren. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden, diese neuen Möglichkeiten kritisch zu bewerten und dementsprechend einzusetzen. Neue Medien und die dazugehörigen Arbeitstechniken werden thematisiert und in praktischen Übungen soweit als möglich ausprobiert. Der thematische Bogen spannt sich dabei von elektronischer Datengewinnung (z. B. digitalisierte Quellen im Internet) über die Nutzung von Online-Lexika bis zur eigenen medialen Präsentation. Die Chancen dieser Innovationen werden dabei ebenso thematisiert wie deren Risiken in der Forschung bzw. Vermittlung.

### Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

### Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente LVA: Anwesenheitspflicht und Übungen

### Literatur

Wird in der LVA bekannt gegeben

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Heike Krösche
<b>Veranstaltungszeit</b>	Fr, 09.50 – 11.45 Uhr bzw. 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Neue Medien bestimmen den Alltag von Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern gleichermaßen. Dementsprechend sind sie inzwischen sowohl fester Bestandteil historischer Arbeitstechniken als auch historischen Lernens. Ausgangspunkt des Konservatoriums ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Medium“ bzw. „Neue (digitale) Medien“. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Medien in der geschichtswissenschaftlichen Forschung von der Recherche, über die Auswertung und Aufarbeitung bis zur Präsentation der Ergebnisse thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz neuer Medien im historischen Vermittlungsprozess. Dabei soll ein kritisch-reflektierter Blick auf die Vor- und Nachteile der Nutzung digitaler Medien in Geschichtsforschung und Geschichtsunterricht stets präsent sein.

### Methoden

Vortrag mit gemeinsamer Diskussion bzw. Reflexion sowie exemplarische Übungen

### Leistungsanforderungen

Immanenter Prüfungscharakter (ausgewählte Übungen)

### Literatur

- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hrsg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015.
- Uwe Danker/Astrid Schwabe (Hrsg.), Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und neue Medien, Schwalbach, Schwalbach/Ts. 2015.

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. SEMESTER

### GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: 1918-1938: weltgeschichtliche Ereignisse der Zwischenkriegszeit

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Christian Angerer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

#### Inhalte

Im Proseminar „1918-1938: weltgeschichtliche Ereignisse der Zwischenkriegszeit“ werden Ereignisse der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Kulturgeschichte behandelt, die Weichenstellungen für die Geschichte des 20. Jahrhunderts bedeuteten. Der Bogen spannt sich von der Neuordnung Europas durch die Pariser Friedensverträge über den Aufstieg des Faschismus in Italien, die Zwangskollektivierung in der Sowjetunion, die Weltwirtschaftskrise, die Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland, den „Langen Marsch“ der chinesischen Kommunisten, den Spanischen Bürgerkrieg und den arabischen Aufstand in Palästina bis zum Siegeszug des Spielfilms und die Harlem Renaissance in den USA.

#### Methoden

Impulsvorträge, interaktive Arbeitsphasen, Referate und Diskussion

#### Leistungsanforderungen

Beteiligung an Arbeitsphasen und Diskussion in der LV sowie Proseminararbeit

#### Literatur

- Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998.

## **GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Heiße Kriege im Kalten Krieg**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.009 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Thomas Spielbüchler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Die Jahrzehnte nach 1945 gelten, trotz der Epochenbezeichnung „Kalter Krieg“, als Periode des Friedens in Europa. In den sogenannten Entwicklungsländern gestaltete sich diese Phase aber keineswegs als friedlich. Die Opferzahl in den „Stellvertreterkriegen“ überstieg jene des Zweiten Weltkriegs bei Weitem: Vietnam, Korea oder Angola wurden, neben vielen anderen Konflikten zu heißen Kriegen im Kalten Krieg. In PS-Arbeiten werden einzelne dieser Konflikte näher beleuchtet, wobei es zentral um folgende Fragen geht: Ursprung des Konflikts vor dem Hintergrund des Kalten Kriegs, Interessen der Supermächte und Verlauf des Konflikts sowie seine Auswirkung auf die globale Auseinandersetzung zwischen West und Ost.

### **Methoden**

Einführungsvortrag, selbstständige Ausarbeitung der gewählten PS-Themen, Präsentation und Diskussion

### **Leistungsanforderungen**

Anwesenheit, Erstellung eines PS-Arbeitskonzept, Verfassen einer PS-Arbeit, Präsentation und Diskussionsleitung

### **Literatur**

- Rolf Steininger, Der Kalte Krieg, Frankfurt am Main 2003.
- John Lewis Gaddis, Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte, München 2008.
- Bernd Stöver, Der Kalte Krieg, München 2003.
- Bundeszentrale für Politische Bildung (Hg.), Informationen zur Politischen Bildung: Internationale Beziehungen I, Nr. 245, 2004 (<http://www.bpb.de/izpb/10320/internationale-beziehungen-i>).



## **GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Die Zwischenkriegszeit in Europa (1918-1939)**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.010 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Birgit Kirchmayr
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Das Proseminar bietet eine Einführung in den Zeitraum zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg (mit einem Schwerpunkt auf den europäischen Raum). Wie kaum ein anderer historischer „Epochen“-Begriff verweist jener der Zwischenkriegszeit auf die nicht-zeitgenössische, erst im Nachhinein vollzogene Benennung und Periodisierung: Aus einer Nachkriegsperiode nach dem ersten großen globalen Krieg wurde eine Zwischenkriegsperiode, die in einen zweiten großen globalen Krieg führte. Vielfach wird der Erste Weltkrieg demnach als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts bezeichnet und die Zwischenkriegszeit vor allem hinsichtlich ihres scheinbar logischen Endes, der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und der Shoah interpretiert. Das Proseminar nimmt diese Entwicklung überblicksmäßig und in vergleichender Perspektive in den Blick, bietet aber auch die Möglichkeit zur genaueren Fokussierung auf einzelne Regionen (die Entstehung der Sowjetunion, der Aufstieg des Faschismus in Italien, Erste Republik und autoritärer „Ständestaat“ in Österreich, der Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland, der Spanische Bürgerkrieg usw.). Neben den politischen Entwicklungen wird auch der gesellschaftlich-kulturellen Atmosphäre der 1920er und 1930er Jahre Platz gegeben.

### **Methoden**

Vortraginputs, Textlektüre und -diskussion, Präsentationen und Verwendung audiovisueller Quellen

### **Leistungsanforderungen**

Lektüre, Diskussionsbeteiligung, Präsentation und Proseminararbeit

### **Literatur**

- Helmut Altrichter/Walther L. Bernecker, Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2004.
- Harold James, Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Fall und Aufstieg 1914-2001, München 2004.
- Philipp Blom, Die zerrissenen Jahre. 1918-1938, München 2014.
- Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914 bis 1949, München 2016.

## **GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: „Geheimsprache“ Symbolische Kommunikation. Vom Huldigen, Rangstreitig- machen und Wappenanheften in der Frühen Neuzeit**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.011 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Ellinor Forster
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Die Frühe Neuzeit ist geprägt von Konflikten über den Vortritt einzelner Personen oder Personengruppen bei politischen Versammlungen auf Landes- oder Reichsebene, von vielfältigen Facetten des Umgangs mit Wappen neuer und alter Herrschaft und Diskussionen über die Veränderung eines Zeremoniells. So lange man diese Streitigkeiten – aus der Forschungsperspektive des 19. und 20. Jahrhunderts – als „unwichtigen Firlefanz“ abtat, konnte nicht die Bedeutung dieser „Geheimsprache“, die für die Zeitgenossen und Zeitgenossinnen gar nicht so geheim war, erkannt werden. Tatsächlich kam dem rituellen Vollzug rechtliche Bindung zu, indem auf diese Weise Hierarchien und damit soziale Ordnung immer wieder neu festgeschrieben wurden. Dieses Wissen schärft zugleich den Blick für den Umgang mit Symbolik im 20. und 21. Jahrhundert. Daher wird im Proseminar parallel zum Fokus auf die Frühe Neuzeit auch nach der Bedeutung von Angelobungen, eidesstattlichen Aussagen und dem Umgang mit Wappen, Fahnen und Hymnen, wie wir sie heute kennen, gefragt.

### **Methoden**

Inputs der Lehrveranstaltungsleiterin, Diskussion von einführender Lektüre, betreute Er- und Bearbeitung einer Fragestellung innerhalb des Gesamtthemas und Präsentationen der Studierenden

### **Leistungsanforderungen**

Anwesenheit, Vorbereitung und Diskussion gemeinsamer Lektüre, Erstellen und Besprechen eines PS-Arbeitskonzeptes, Präsentation der gewählten Fragestellung im Plenum und Verfassen einer PS-Arbeit

### **Literatur**

- Barbara Stollberg-Rilinger, Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches, München 2008.
- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## **GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Globale Waren (1500–2000)**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.000 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Ernst Langthaler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Seit der europäischen Expansion in die „Neue Welt“ ab etwa 1500 verdichtete sich die transkontinentale Vernetzung, die wir heute als „Globalisierung“ bezeichnen. Neben Migrationsbewegungen und Wissenstransfers bildeten Warenketten zentrale Stränge der globalen Vernetzung. Am Beispiel global erzeugter, verarbeiteter, gehandelter und verbrauchter Waren – Zucker, Baumwolle, Getreide und so fort – wird die Entwicklung eines kapitalistischen Weltsystems vom 16. bis ins 20. Jahrhundert nachgezeichnet. Dabei stehen umwelt-, wirtschafts- und sozialhistorische Aspekte im Zentrum; es werden aber auch politik- und kulturhistorische Aspekte einbezogen. An dieser Thematik werden die im Basismodul erworbenen fachwissenschaftlichen Grundkompetenzen eingeübt und angewendet.

### **Methoden**

Vortrag und Diskussion

### **Leistungsanforderungen**

Lektüre, Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit

### **Literatur**

- Sven Beckert, King Cotton. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus, München 2014.
- Peter E. Fäßler, Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln/Wien/Weimar 2007.
- Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, Paderborn u.a. 2007.

## GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 17.30 – 19.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Geschichte ist nur vermeintlich eindeutig die Beschäftigung mit der „Vergangenheit“. Was aber sind die Grundlagen der Geschichtsschreibung und mit welchen Theorien, Methoden und Perspektiven kann sie ihrer Aufgabe gerecht werden? Auf diese Fragen hat es in der langen Entwicklung der Geschichtswissenschaft viele verschiedene Antworten gegeben. Die wichtigsten Theorien, Paradigmen und Strömungen werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt und wissenschaftsgeschichtlich verortet. In Verbindung mit der begleitenden Lektüre exemplarischer Texte soll ein theoretischer Einstieg in die Geschichtswissenschaft geboten werden.

### Methoden

Vortrag und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Prüfung

### Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (utb 3104), 3. Aufl., Paderborn 2016.
- Geschichtstheorie. Eine Historik für Schülerinnen und Schüler – aber auch für ihre Lehrer, Schwalbach/Ts. 2015.
- Goertz, H.-J., Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Hamburg 1995.
- Lorenz Chris, Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien 1997.

## GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235001 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Ernst Langthaler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 12.00 – 13.30 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Theorien der Geschichtswissenschaft, wobei deren Relevanz für die Unterrichtspraxis im Vordergrund steht. Ausgehend von der Frage: „Was ist Geschichte?“ werden die Grundlagen historischen Wissens erkundet – so etwa das Verhältnis von Lebenswelt und Wissenschaft, die Logik historischer Sinnbildung, die Wege der historischen Methodik, die Formen des historischen Erzählens oder die Facetten von Geschichtskulturen. Diese Aspekte werden nicht bloß abstrakt vorgestellt, sondern an zahlreichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft im Besonderen und der Geschichtskultur im Allgemeinen konkretisiert. Die Vorlesung zielt letztlich auf die Stärkung der Reflexionsfähigkeit von angehenden Lehrenden im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung ab.

### Methoden

Vortrag und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Lektüre der Begleitliteratur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur

### Literatur

- Lutz Raphael, *Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart*, München 2010.
- Jörn Rüsen, *Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft*, Köln/Weimar/Wien 2013.
- Richard van Dülmen (Hg.), *Fischer Lexikon Geschichte*, Frankfurt am Main 2003.

## GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.013 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Herbert Kalb
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500-1500) ein. Neben Basiswissen über die Verlaufsgeschichte werden zentrale Bereiche aus der Verfassungs-, Kirchen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie kulturgeschichtliche Fragestellungen erörtert. Belege aus mittelalterlichen Quellen sollen das Verständnis vertiefen sowie einen Einblick in die Erschließung mittelalterlicher Quellen ermöglichen.

### Methoden

Vortrag und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Lektüre der bereit gestellten Quellen und Literatur sowie Abschlussklausur

### Literatur

Wird noch bekannt gegeben

## GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.012 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Marcus Gräser
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundtendenzen der Neueren Geschichte im Zeitraum von ca. 1500 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 (das 20. Jahrhundert wird zum Gegenstand einer eigenen Überblicksvorlesung). Der Überblick geht dabei von einem globalgeschichtlichen Anspruch aus und beleuchtet die wesentlichen Grundgegebenheiten, die zur Verwandlung der Welt seit dem Beginn der europäischen Expansion in die ‚Neue Welt‘ (und auch nach Afrika und Asien) geführt haben: Dazu zählen nicht nur der europäische Kolonialismus, sondern auch die Herausbildung des Kapitalismus, der modernen Imperien und Nationalstaaten und die Rolle von Kriegen und Revolutionen. Die globale Entwicklung wird dabei immer wieder gespiegelt in der Geschichte der Habsburgermonarchie: Auch deren Grundgegebenheiten werden dargestellt und in Relation gesetzt zu den allgemeinen Tendenzen in der Neueren Geschichte.

### Methoden

Vortrag und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Begleitende Lektüre der angegebenen Literatur, Beteiligung an der Diskussion und Klausur (open notes)

### Literatur

- Robert von Friedeburg, Europa in der frühen Neuzeit, Frankfurt am Main 2012.
- Peter M. Judson, Habsburg. Geschichte eines Imperiums 1740-1918, München 2017, S. 33-75.
- Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009, S. 1279-1301.
- Wolfgang Reinhard, Europa und die atlantische Welt, in: Ders. (Hg.), Geschichte der Welt: 1350-1750. Weltreiche und Weltmeere, München 2014, S. 669-831.

# ÜBERSICHT 1. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	11.45–13.15 h   PHDL Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Vogl)	08.30–10.00 h   JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Forster)	08.30 – 10.00 Uhr   JKU Einführung in die Fachdidaktik (Bernauer, Langthaler)	09.50 – 11.45   PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Krösche)
	12.00–13.30 h   JKU Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Forster)	10.15–11.45 h   JKU Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Forster)	10.15–11.45 h   JKU Einführung in das Studium der GSP (Gräser u.a.)	11.55 – 13.25   PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Krösche)
	13.45–15.15 h   PHDL Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Vogl)	10.15–11.45 h   JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Spielbühler)	15.45–17.15 h   PHOÖ Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Bernauer)	
	14.00–15.30 h   PHOÖ Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Wagner)		17.30–19.00 h   PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Bernauer)	
	15.45–17.15 h   PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Wagner)			



## ÜBERSICHT 3. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	08.30–10.00 h   JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Kirchmayr)	10.15–11.45 h   JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte (Gräser)	17.30–19.00 h   PHOÖ Theorien der Ge- schichtswissenschaft (Wagner)	
	10.15 – 11.45 h   JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Spielbüchler)	13.45–15.15 h   JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittela- lterlichen Geschichte (Kalb)		
	12.00–13.30 h   JKU Theorien der Ge- schichtswissenschaft (Langthaler)			
	13.45–15.15 h   JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Langthaler)			
	13.45 – 15.15 h   JKU Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Forster)			
	14.00–15.30 h   PHOÖ Proseminar aus den Epochen der Geschichte (Angerer)			

# MEIN WOCHENPLAN

MO	DI	MI	DO	FR
Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:
Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:
Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:
Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:
Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:
Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:	Zeit: Ort: LVA:

**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich  
[www.jku.at/wsg](http://www.jku.at/wsg)

Redaktion: Astrid Faltinger  
([astrid.faltinger@jku.at](mailto:astrid.faltinger@jku.at))